Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 15

Sonstiges

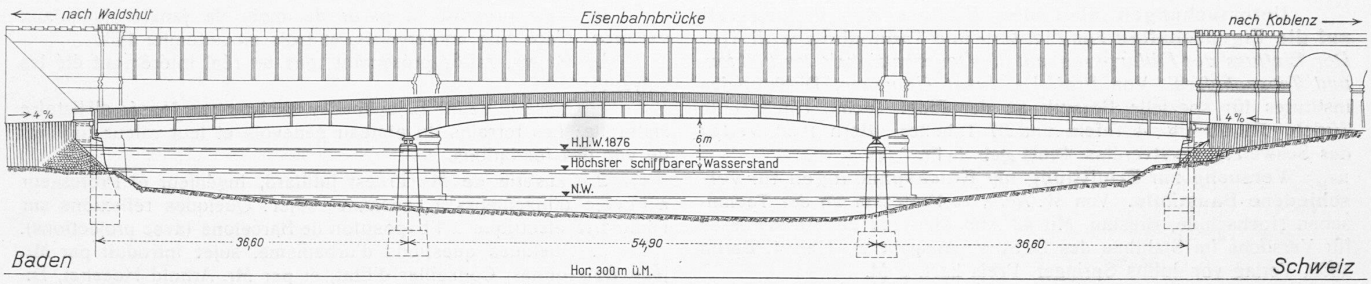
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Projektierte Strassenbrücke über den Rhein zwischen Koblenz und Waldshut (dahinter die bestehende Eisenbahnbrücke). — Masstab 1 : 800.

Rheinbrücke Waldshut-Koblenz. Schon vor dem Kriege war geplant, die Fähre Koblenz-Waldshut, die dicht oberhalb der Aaremündung und oberhalb der dortigen Eisenbahnbrücke der Linie Turgi-Waldshut die Verbindung des Aargau mit Baden darstellt, durch eine feste Strassenbrücke zu ersetzen. Sieben Tage vor Kriegsausbruch war das von der Bad. Wasser- und Strassenbaudirektion ausgearbeitete Bauprojekt, ein kontinuierlicher Balken über drei Oeffnungen (dessen 54,39 m weit gespanntes Mittelstück ein Fachwerkbogen mit Zugband war), in Karlsruhe genehmigt worden. Infolge des Krieges unterblieb die Ausführung. Mittlerweile hat sich im Brückenbau die Vollwandkonstruktion entwickelt, und so stellt denn das gegenwärtig zur Vergebung gelangende [1]) neue Projekt eine Vollwand-Balkenbrücke dar, gemäss obenstehender Zeichnung. Die beiden Längsträger fassen die 6,20 m breite Fahrbahn ein; die beidseitig aussenliegenden 1,50 m breiten Gehwege werden von Konsolen getragen. Die neue Strassenbrücke liegt in 102 m Axenabstand flussabwärts der Eisenbahnbrücke und parallel zu dieser. In Anbetracht der Zulassung von „Gegenangeboten", d. h. von eigenen Projektvorschlägen, ist der Einreichungstermin des 24. April wohl etwas kurz bemessen.

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffahrtsamt Basel gibt den Güterumschlag im März 1931 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1931			1930		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
	t	t	t	t	t	t
März	86 421	3 557	89 978	49 895	2 544	52 439
Davon Rhein	7 868	2 342	10 210	—	174	—
Kanal	78 553	1 215	79 768	49 895	2 370	52 265
Januar bis März	212 546	12 173	224 719	135 334	9 421	144 755
Davon Rhein	7 868	5 230	13 098	—	871	—
Kanal	204 678	6 943	211 621	135 334	8 550	143 884

Schweizerischer Baumeisterverband. Die am 22. März in Zürich abgehaltene, von rund 500 Mitgliedern besuchte Jahresversammlung des Verbandes genehmigte die Jahresrechnung und bestätigte die Zentralleitung mit Dr. J. L. Cagianut als Präsidenten. An Stelle des verstorbenen J. Tschopp, Basel, wurde neu in die Zentralleitung gewählt O. Wenk, in Fa. Burckhardt, Wenk & Cie., Basel.

WETTBEWERBE.

Jüdisches Krankenhaus in Zagreb. In diesem im Juli 1930 ausgeschriebenen Wettbewerb (nicht zu verwechseln mit jenem für ein Spital, von dem auf Seite 181 in letzter Nr. die Rede war) sind 225 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht, in dem neben sieben Fachleuten aus Zagreb ein Berliner Fachmann amtete, hat unter Verzicht auf die Erteilung eines I. Preises folgendes Urteil gefällt:

1. Rang ex aequo { (30 000 Dinar): Dipl. Ing. Arch. Heinz Thoma, Düsseldorf, (30 000 Dinar): Dipl. Ing. Arch. Josef Neufeld und Sigmund Ochs, Berlin-Halensee.
2. Rang (20 000 Dinar): Dipl. Ing. Arch. Stjepan Gombos und Wladen Kauzlaric, Zagreb.
3. Rang (15 000 Dinar): Ing. Ernst Weissmann, Zagreb/Paris.

Wettbewerb für die Dreirosenbrücke über den Rhein in Basel. In der Unterschrift zur obern Abbildung auf Seite 174 letzter Nummer ist ein bedauerlicher Druckfehler unbemerkt geblieben; wie aus der Rangfolge auf Seite 175 hervorgeht, handelt es sich um die Firma Prader & Cie., Zürich (nicht Bader & Cie.).

[1]) Siehe S. B. Z. vom 28. März d. J., Inseratenseite 47.

LITERATUR.

Statistik im Dienste der Technik. Mit speziellen Anwendungen auf Fragen der Drahtindustrie. Von Dr. Ing. *Emil Kohlweiler.* Mit 82 Abb. und 37 Zahlentafeln. München und Berlin 1931. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 22 M.

Nach dem Vorwort des vorliegenden, 441 Seiten in grossem Oktavformat enthaltenden Buches betrachtet es sein Verfasser als einen ersten, *allgemeinen* Versuch, die mathematischen Untersuchungsmethoden der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung auch auf technische Fragen auszudehnen, indem bisher nur vereinzelte Anläufe vorlägen, dieses oder jenes spezielle Verfahren der Statistik für technische Fragen zu verwenden. Wir müssen feststellen, dass auch das vorliegende Buch nur einzelnen Gruppen technischer Fragen gerecht wird, besonders den Fragen der Fabrikationsindustrie, wie sie z. B. bei der Prüfung und Konditionierung von Fertigprodukten, insbesondere solchen der Drahtzieherei vorkommen; wir vermissen im Buche aber eine Behandlung von Fragen der *technischen Projektierung*, die den Gebrauch der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung ebenfalls nahe legen und für die, nach den bisher in der Literatur bekannt gegebenen Darstellungen, teilweise durchaus neue und eigenartige Ueberlegungen erforderlich sind. Da den Ingenieuren im mathematisch-physikalischen Unterricht der technischen Hochschulen ausser dem Gauss'schen Fehlergesetz und dem Maxwell'schen Gesetz der Geschwindigkeitsverteilung von Gasmolekülen weitere Darstellungen aus der Analyse des Zufalls kaum bekannt gegeben werden, müsste ihnen das vorliegende Buch höchst willkommen sein, wenn es nur den Stoff methodischer behandeln würde; die fortwährende Vermengung unmittelbarer Anwendungsbeispiele mit theoretischen Erörterungen machen das Buch jedoch wenig geeignet, als wissenschaftliche Einführung in die Analyse des Zufalls zu dienen. Es ist auch eigentümlich, dass der Verfasser seinen Lesern die Kenntnis der Differential- und Integralrechnung zutraut, in den Fussnoten jedoch umständlich erklärt, was man sich unter einem Logarithmus und was unter einer Quadratwurzel vorzustellen habe. [1])

Ungeachtet unserer Aussetzungen wünschen wir dem übrigens reichhaltigen Buche zahlreiche Leser, damit endlich die Statistik im Dienste der Technik das Ansehen erlange, das sie verdient, und damit ihre Methoden und Resultate Gemeingut der Techniker werden. Wer, wie der Schreibende, von einem Lehrfach einen streng logischen Aufbau erwartet, möge auch noch das kleine, ausgezeichnete Werk von H. E. Timerding über die „Analyse des Zufalls", das 1915 im Verlage von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig, erschien, zu Rate ziehen, um volle Klarheit im neuen Gebiete zu gewinnen.

W. Kummer.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Zweiundzwanzigste Berichtfolge des Kohlenstaubausschusses des Reichskohlenrates. Inhalt: *Der Nachweis von Flugasche fern vom Entstehungsort.* Von *R. R. Meldau. Die englische Gesetzgebung über Rauchverhütung.* Von *F. Schulte. Dampfkessel als Flugaschenabscheider.* Von *W. Otte. Nass- und Verbundentstaubung in Brikettfabriken. Ihre Uebertragungsmöglichkeit auf die Rauchgasentstaubung.* Von *E. Rammler. Neuere Flugaschenabscheidungsanlagen.* Von *E. Rammler. Flugstaubbildung und -beseitigung.* Von *W. Arend.* Mit vielen Abb. Berlin 1930, in Kommission beim VDI Verlag. Preis geh. M. 1.50.

[1]) Störend wirken auch unrichtige Pluralbildungen, wie „Maximi" statt „Maxima", sowie „Schematas" statt „Schemata". Weiter ist zu bemerken, dass das dem Begriffe „Statistik" zu Grunde liegende lateinische Wort „status" nicht „Staat" sondern „Stand" bezw. „Bestand" bedeutet. [Wenn schon, denn schon, Herr Dr.! Red.]

Untersuchungen über den Einfluss der Fällungszeit auf die Eigenschaften des Fichten- und Tannenholzes. II. Teil. *Der Einfluss der Fällungszeit auf die Dauerhaftigkeit des Fichten- und Tannenholzes.* Von Prof. Dr. *Ernst Gäumann*, Direktor des Institutes für spezielle Botanik an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich. Mit 25 Fig., 4 Tafeln und 57 Tabellen. Bern 1930, Verlag des Schweizer. Forstvereins. Preis geb. 5 Fr.

Versuche zur Ermittlung der Knickspannungen für verschiedene Baustähle. Von *W. Rein*, o. Professor an der Technischen Hochschule, Breslau. Mit 42 Abb. Berichte des Ausschusses für Versuche im Stahlbau des D. St. V. Ausgabe B, Heft 4. Berlin 1930, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 6 M.

Abnutzung von Metallen unter besonderer Berücksichtigung der Messflächen von Lehren. Von Dr. Ing. *Otto Nieberding*. Mit 35 Abb. Berichte über betriebswissenschaftliche Arbeiten, Band 5. Berlin 1930, VDI-Verlag. Preis geh. 6 M.

Der Einkauf in der Metallindustrie. Von Dr. Ing. *Bertold Buxbaum*, Betriebsdirektor. Mit 40 Abb. Berlin 1931, VDI-Verlag. Preis geb. M. 12,50.

Berichte der Eidgen. Materialprüfanstalt.

Die wirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Lack- und Anstrichfarben-Industrie. Von *M. V. Hoegger*, Direktor der Standard-Lack- und Farbenwerke Altstetten-Zürich. **Experimentelle Unterlagen für die Bewertung von Anstrichstoffen.** Von Dr. *A. V. Blom*, Wissenschaftl. Mitarbeiter der E. M. P. A. **Die Prinzipien der Kolorimetrie und die Farbenmessung in der Praxis.** Von *J. W. Perry*, Physiker am Versuchslaboratorium von Adam Hilger Ltd., London. **Erfahrungen mit Anstrichfarben während 30jähriger Praxis.** Von Ing. *E. Schulthess*, Werkstätte Zürich der S. B. B. Bericht Nr. 38. Mit 65 Abb. Zürich 1928.

Die Bedeutung der Textilprüfung für die schweizerische Textilindustrie. Von Prof. Dr. *A. Jovanovits*, Direktor der Schweiz. Versuchsanstalt St. Gallen. **Ueber Prüfung von Kunstseiden.** Von Dr. *W. Weltzien*, wissenschaftl. Leiter der Textilforschungsanstalt Krefeld e. V. Bericht Nr. 39. Zürich 1930.

Die Bearbeitbarkeit des Stahles. Von Dr. Ing. *Fr. Rapatz*, Gebr. Böhler A.-G., Düsseldorf-Oberkassel und Dr. Ing. *Karl Krekeler*, Privatdozent an der Techn. Hochschule Aachen. Bericht Nr. 47. Mit 30 Abb. Zürich 1929.

Die breitflanschigen Differdinger-Grey-Träger. Von Prof. Dr. *M. Roš*, Direktor der E. M. P. A. Bericht Nr. 52. Mit 21 Abb. Zürich 1930.

Der Stahlguss als Baustoff. Von Ing. *A. Oehler*, Aarau. Bericht Nr. 36. Mit 35 Abb. Zürich 1929.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

☞ Mitte Mai wird die Vereinsrechnung 1930 sämtlichen Mitgliedern zugehen unter gleichzeitiger Nachnahme des Jahresbeitrages an den S. I. A. für 1931 von *12 Fr.* bezw. *6 Fr.* für die jüngern Mitglieder. Um Irrtümer zu vermeiden, machen wir unsere Mitglieder noch besonders darauf aufmerksam, dass es sich dabei um den Beitrag an die *Zentralkasse*, nicht um jenen ihrer Sektion handelt. Wir bitten, die nötigen Weisungen zu geben, damit die Nachnahme nicht aus Unkenntnis zurückgehe. Bei Abwesenheit kann der Betrag auf unser Postcheck-Konto VIII 5594 einbezahlt werden. Allfällige Adressänderungen sind dem Sekretariat sofort bekannt zu geben.

S. I. A. Section Genevoise. Rapport du président sur l'année 1930.

L'exercice qui vient de se terminer a apporté un très léger changement dans notre effectif: sur 127 membres inscrits à notre Section Genevoise au 31 Décembre 1929, nous avons pu ajouter au cours de l'année 6 noms nouveaux, soit 2 architectes et 4 ingénieurs. Nous avons également enregistré 2 transferts: Monsieur William Dériaz a été transféré de notre section à celle de Neuchâtel, et Monsieur Edouard Meystre, Directeur de la C. G. N. à la Section Vaudoise. L'état numérique de notre liste de membres s'élève, au 31 Décembre 1930, au total de 129, total auquel il faut ajouter 2 membres cantonaux. De ces 131 sociétaires, 44 sont architectes et 87 sont ingénieurs. Une fois de plus, votre Comité souhaite voir arriver de plus nombreux architectes dans notre milieu et se permet d'adresser à ses collègues d'instantes recommandations dans ce sens.

Il a été organisé, à partir du mois de Janvier jusqu'aux vacances d'été cinq conférences, et trois en automne 1930.

Les sujets traités présentant tous un réel intérêt ont été les suivants:

1. Causerie de Mr. E. Joukousky, assistant au Musée d'Histoire Naturelle: Les terrains du plateau genevois et leur valeur au point de vue des fondations.

2. Causerie de Mr. Ernest Juilliard, Ingénieur et Professeur à l'Ecole d'Ingénieurs à Lausanne; sujet: Quelques réflexions sur l'industrie électrique à l'Exposition de Barcelone (avec projections).

3. Quelques questions d'urbanisme, sujet introduit par Mr. Jean Boissonnas, Conseiller d'Etat, et par Mr. Arnold Hoechel, Directeur du Service du Plan d'Extension (avec projections).

4. La Régularisation des Lacs du Jura, Conférence du Docteur K. Kobelt, Ingénieur au Service Fédéral des Eaux (avec projections).

5. La Fusion, exposé de Mr. Boissonnas, Conseiller d'Etat.

6. Conférence de Mr. Fernand Turrettini, Ingénieur, Directeur de la Société Genevoise des Instruments de physique, sur la Métrologie Industrielle (avec projections).

7. Conférence de Mr. Decoppet, Ingénieur de la Société Brown, Boveri, sujet: La Centrale Hydro-Electrique de Rybourg-Schwoerstadt (avec projection d'un film).

8. Pour remplacer au dernier moment un conférencier malade, une causerie de Mr. Magnat, Secrétaire de l'Oeuvre, sur le sujet suivant: Le visage, expression plastique du visage (avec projections).

9. Et pour terminer, l'intéressante conférence de Mr. E. Le Coultre, Ingénieur, Projesseur au Technicum de Genève, sur les Centrales Hydro-Electriques de la Sté Méridionale (avec film). Cette causerie a eu lieu dans la salle de la Société des Arts à l'Athénée, la Classe de l'Industrie et du Commerce ayant bien voulu nous inviter.

En outre, durant l'année, nous avons été également convié par la Classe de l'Industrie et du Commerce à une Conférence de Mr. William Borel, Ingénieur-Forestier, sur le Régime des Eaux et des Forêts, et à une Conférence de Mr. A. Knapen, Ingénieur, Professeur et Inventeur Belge, sur l'Hygiène de l'Habitation et de ses occupants. Cette séance a eu lieu au Cinéma du Molard, avec l'autorisation du Conseil Administratif.

Notre section a visité l'exposition des plans du concours d'aménagement de la Rive Droite; à cette occasion, Mr. Hoechel a bien voulu nous donner quelques renseignements et explications sur ce concours.

La participation aux séances est insuffisante. Nous déplorons l'indifférence de beaucoup de nos membres à l'égard de notre Société. Si nous devons relever cette ombre, mentionnons, par contre, l'esprit de bonne entente de notre section. Cet esprit de camaraderie et de cordialité est un facteur très heureux qui encourage votre comité et facilite toutes les discussions d'ordre administratif ou technique.

L'activité de notre section ne s'est pas limitée à nos séances. Les relations avec la Société Suisse des Ingénieurs et Architectes et avec les autres sections ont été maintenues.

L'Assemblée des Délégués du 27 Septembre à St-Gall a donné lieu à une manifestation intéressante où s'est affirmée la vitalité de la Société Suisse des Ingénieurs et Architectes. Notre groupe genevois a été représenté par sa délégation au complet, soit quatre membres. Le compte-rendu de ces réunions ayant paru dans nos organes, nous nous dispensons de reprendre ici les décisions intervenues.

Je me fais un plaisir de remercier mes collègues du Comité de leur précieuse collaboration et de l'excellent esprit qui les anime chaque fois que nous devons nous rencontrer.

Vous savez que d'après nos statuts le nouveau comité n'est éligible que l'an prochain. A moins que vos intentions soient différentes, le Comité actuel est prêt à remplir son mandat encore une année en ayant pour but de faire son possible pour continuer à accomplir la tâche intéressante dont vous l'avez chargé.

Le Président: M. Turrettini.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

11. April (Samstag) B. I. A. Basel. Besichtigung der Saline Schweizerhalle. Abfahrt mit Autobus ab Aeschenplatz 13.50 Uhr.

25. April (Samstag). Bern, Schweizer. Gesellschaft für Photogrammetrie. Bürgerhaus, 14 h. Vermessungsdirektor Baltensperger: Entwicklung, Organisation und Kosten der photogrammetrischen Grundbuchvermessungen. Gäste willkommen.